

LWL-Kulturabteilung · Fürstenbergstraße 15 · 48133 Münster

An die Kulturakteure in Westfalen-Lippe

Az.: 70 02 19

Münster, 18.06.2012

Kulturagenda Westfalen: Pilotplanungsprozesse

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach dem eindeutigen Votum für das Vorhaben einer Kulturentwicklungsplanung für Westfalen-Lippe auf der 2. Westfälischen Kulturkonferenz am 25.4.2012 starten wir nun mit der Umsetzung – unter dem Namen „Kulturagenda Westfalen“.

Ein wichtiges Ziel im Prozess ist es, viele Planungen im Kulturbereich anzuregen und kulturpolitische Diskurse landauf landab zu befördern. Zur Unterstützung sollen bis zu sechs Pilotplanungsprozesse (Kommune im ländlichen Raum, Mittelstadt, Großstadt, Kreis, Kooperation von Kommunen zur Trägerschaft von Kultureinrichtungen, Kultursparte oder Kultureinrichtung) mit Hilfe von Kulturberater Reinhart Richter durchgeführt werden. Die Kosten für Moderation und Beratung für die Pilotplanungsprozesse werden vom Projekt „Kultur in Westfalen“ übernommen.

Teilnehmen können Städte und Gemeinden, Kreise, Kultureinrichtungen oder andere Kulturträger und Kulturanbieter. Wir laden Sie herzlich ein sich zu beteiligen.

Wenn es für einen Planungstyp mehrere Bewerbungen gibt, wird die Steuerungsgruppe am 26.9.2012 entscheiden, in welcher Bewerberkommune der Pilotprozess durchgeführt wird.

Anbei finden Sie Informationen und die Unterlagen für Ihre Bewerbung:

- die Rahmenbedingungen für die Teilnahme
- den Bewerbungsbogen.

Weitere Informationen über die Planungstypen finden Sie unter www.kulturkontakt-westfalen.de > Informieren > Hilfe für Kulturplanung.

Wenn Sie mit Ihrer Kommune, Ihrem Kreis oder Ihrer Kultureinrichtung „Planungspilot“ werden möchten, bitten wir um die Rücksendung des ausgefüllten Bewerbungsbogens bis zum 25. September 2012.

„Kultur in Westfalen“ ist ein Projekt von:



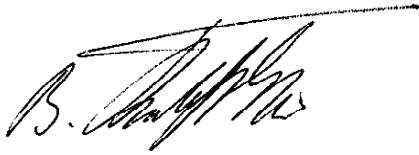
Gefördert durch:

Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



Für Fragen stehen Ihnen Frau Dr. Freigang vom Projektteam (Tel. 0251 591-3924, kultur-in-westfalen@lwl.org) und Kulturberater Reinhart Richter (Tel. 0541 8602320, email@richterberatung.de) gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüße
i. V.



Dr. Barbara Rüschhoff-Thale

Anlagen

„Kultur in Westfalen“ ist ein Projekt von:

Was soll eine Kulturplanung leisten?

Kulturplanung ist eine qualifizierte Informationsgrundlage für kulturpolitische Entscheidungen und ihre Evaluation. Dafür braucht es:

- Gemeinsame Einschätzungen über gesellschaftliche Entwicklungen, die die Kulturpolitik in Zukunft beeinflussen werden
- Kenntnis der kulturellen Infrastruktur, des Kulturlebens, der Kulturakteure
- Kenntnis der Stärken, Schwächen und Einschätzung der Chancen und Risiken der Kulturentwicklung

Kulturplanung bewirkt:

- Entwicklung starker, motivierender Zukunftsorientierungen
- Verständigung auf Leitlinien und strategische Ziele
- Qualitätsentwicklung der kulturpolitischen Diskussion
- Stärkung des gesellschaftlichen Stellenwertes der Kultur

Rahmenbedingungen für die Teilnahme

Anforderungen an Kommunen bzw. Organisationen für die Teilnahme

- Bereitschaft des Kulturausschusses und der Kulturverwaltung, im Planungszeitraum von 4-6 Monaten an Halbtages- und Ganztagesveranstaltungen im Umfang von 4 Tagewerken teilzunehmen
- Bereitschaft, einmal im Jahr eine Sitzung des Kulturausschusses mit dem Schwerpunkt *Evaluation* der Kulturplanung durchzuführen.
- Bereitschaft der Kommune, Kulturschaffende und Kulturförderer am Planungsprozess zu beteiligen
- Bereitstellung von Tagungsräumen, Tagungstechnik und Tagungsverpflegung
- Bereitschaft, Vertreter anderer Kommunen am Planungsprozess als Beobachter teilnehmen zu lassen und entsprechend einzuladen
- Bereitschaft, bei Planung über die kommunalen Grenzen hinaus zu schauen
- Bereitschaft im Rahmen der Kulturagenda Westfalen über den Prozess zu berichten und die Dokumentation zur Veröffentlichung zur Verfügung zu stellen
- Förderlich: Bereitschaft ein digitales Kulturhandbuch (wie Stadt Minden oder Kreis Siegen-Wittgenstein) zu erstellen und pflegen.

Arbeitsschritte / Zeitaufwand

Grundsätzlich wird wie folgt vorgegangen - selbstverständlich werden die Arbeitsschritte individuell abgesprochen und angepasst:

- Weltcafé: Gesellschaftliche Entwicklungen die in Zukunft Rahmenbedingungen für Kulturpolitik beeinflussen können (2- 4 Stunden)
- Kenntnis des Kulturlebens - optional Kulturhandbuch
- SWOT- Analyse: Stärken, Schwächen, Chancen, Risiken (4 Stunden)
- Visionskonferenz: Leitlinien, strategische Ziele (12 Stunden)
- Open-Space: Prioritäten, operative Ziele, Maßnahmen und Projekte (8 Stunden)

Die Ergebnisse werden in der Kulturverwaltung vertiefend bearbeitet. Sie erarbeitet auch die Dokumentation des Prozesses als Vorlage für den Kulturausschuss

- **Beratung im Kulturausschuss**